

# Wirkungsorientierte Zusammenarbeit im Netzwerk der Institutionen zur Betreuung und Integration Jugendlicher

- Klaus Siegeroth  
(Geschäftsbereichsleiter U25 SGB II und Jugendberufshilfe SGB VIII)

# Netzwerk JiB und JOB

(Jugend in Berufsausbildung und Arbeit)  
im Übergang Schule und Beruf

als **Bürogemeinschaft**

-SGB II über die Bielefelder ARGE Arbeit*plus*

-SGB VIII §13 über die städtische Tochter  
**REGE mbH**

Und in **enger Verzahnung** mit der  
-Berufsberatung der **Agentur für Arbeit** Bielefeld  
und den  
**Schulen** der Stadt Bielefeld



## Situation in Bielefeld

- **3500 Jugendliche** verlassen die Schulen pro Jahr
- davon **1922** Haupt-, Förder- und Gesamtschulen im diesem Jahr
- **1775** arbeitslos gemeldete Jugendliche (im September 2006 waren es noch **2527**)
- davon **62,9%** im SGB II
- **85 %** der Jugendlichen im SGB II haben keinen Berufsausbildung
- Ost-Westfalen-Lippe (OWL) ist ab **2020** jüngste Region in Deutschland





Krankenkassen

Jugendberufshilfe  
REGE  
Jugendhilfe

Regionalstelle Frau und Beruf

Bund Arbeitplus Betriebe

Schulamt

HWK

Träger

**Vorheriges System  
der beruflichen  
Integration**

UNI

Eltern

IHK

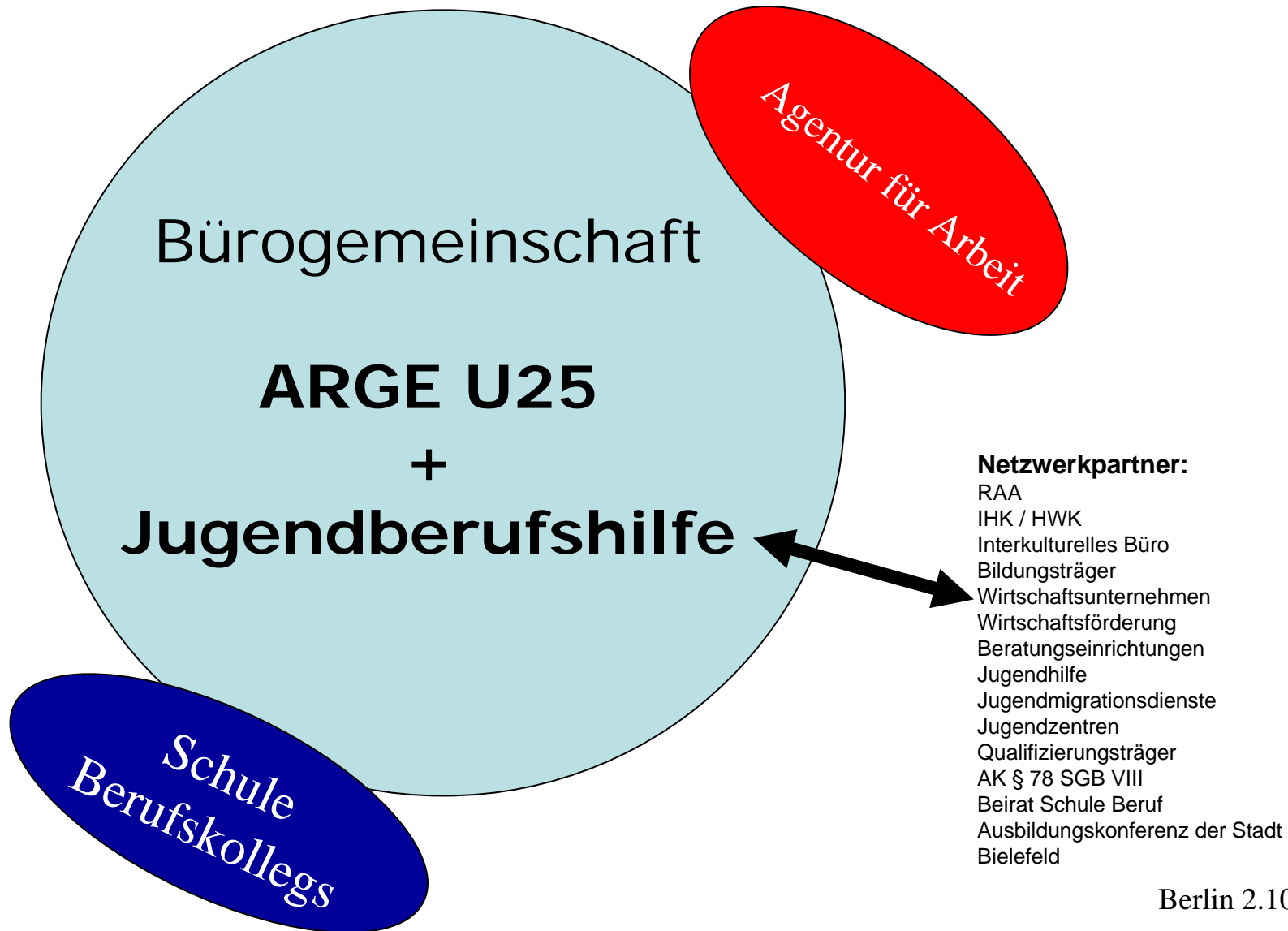
HBZ

Schulen  
Landesberatungsstellen

Berufskollegs

Agentur für Arbeit

## Das Jugendhaus im Netzwerk





## Ziele der neuen Struktur im Übergang Schule und Beruf I

- Jeder unversorgte Jugendliche erhält einen persönlichen Ansprechpartner.
- Jeder Jugendliche erhält ein passgenaues Angebot, kein Jugendlicher bleibt unversorgt.
- Jeder benachteiligte Jugendliche im Übergang Schule und Beruf erhält die für ihn beste Unterstützungsleistung unabhängig der Rechtssysteme.
- Individuelle, am höchstmöglichen Berufseinstieg des Jugendlichen orientierte Bildungs- und Berufswegeplanung. (*Integration vom Ende her zu denken*).
- Neues Übergabeprinzip anstatt bestehendes Abgabeprinzip. Übergangsmanagement Schule und Beruf ab der 8 Klasse (Berufsparcour, Kompetenzcheck und Jobpass).
- Einbindung der Eltern in die Berufsorientierung und den Beratungsprozess mit den Jugendlichen (Elterarbeit).

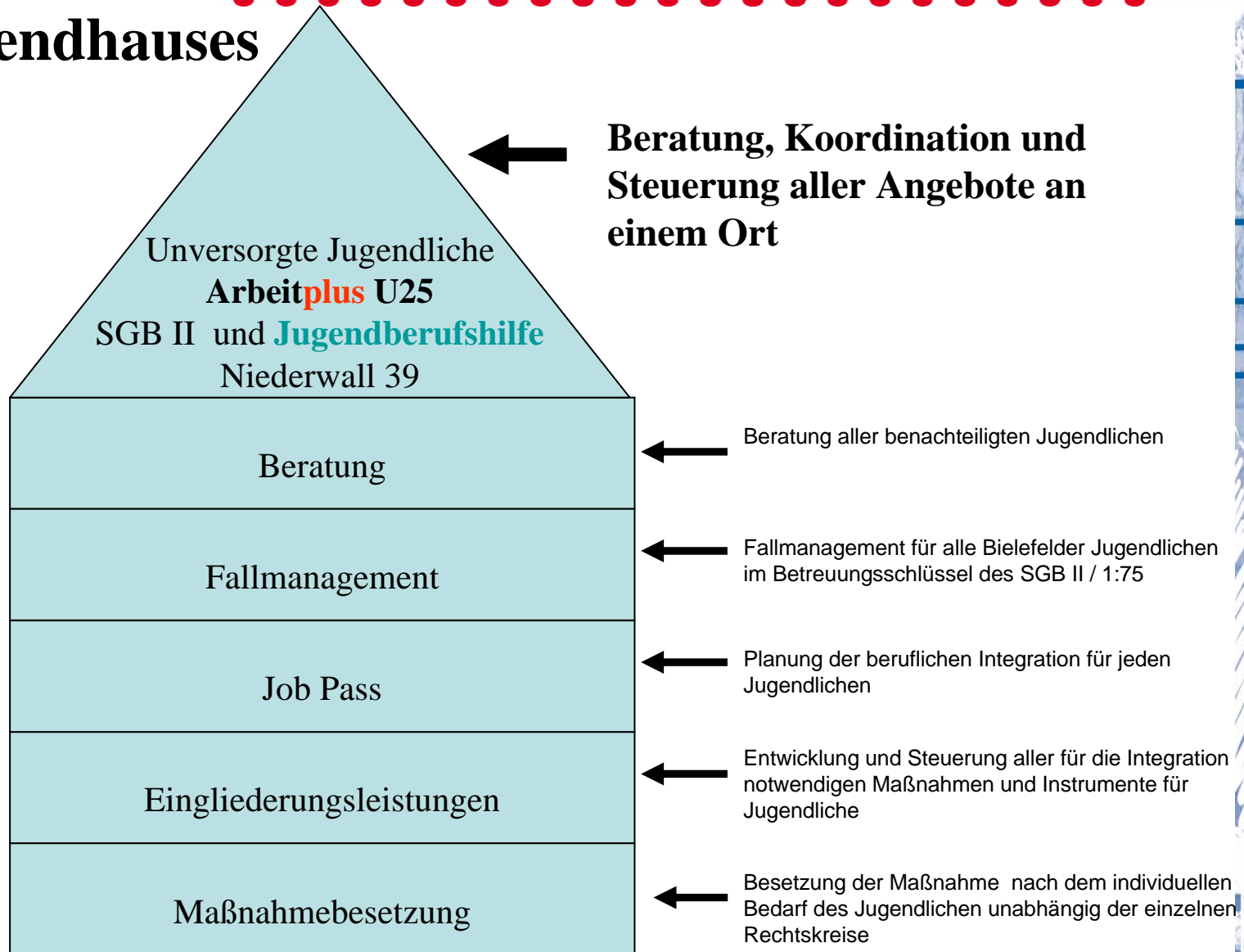


## Ziele der neuen Struktur im Übergang Schule und Beruf II

- Die gemeinsame Planung soll eine bedarfsgerechte Angebotsstruktur sichern.
- Koppelung der verschiedenen Integrationstöpfe (SGB II/SGB VIII/SGB III – Landesmittel und Schule).
- Erweiterung des betrieblichen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes und Verbesserung der Schnittstellen (Modularisierung der Einstiege mit Kammern und Berufsverbänden/ Gründung von Verbänden und Vereinen).
- Entwicklung von Instrumenten zum modularen Erwerb von Ausbildungsabschlüssen und als Alternative zu rein schulischen Angebote („Werkstattschule“, „Produktionsschule“).
- Verbesserung der Datenlage im Übergang Schule und Beruf (Vermeiden, dass Schüler „abtauchen“ /Vernetzte Datenbank).



## Aufgaben des Jugendhauses



## Personal des **Jugendhaus**

- 20 Mitarbeiter/innen Wirtschaftliche Hilfen SGB II
- 5 Mitarbeiter/innen Verwaltung/Empfang SGB II
- 16 Fallmanager/innen SGB II
- 16 Vermittler/innen SGB II
- 5 Ausbildungsvermittler/innen SGB II
- 15 Fallmanager/innen SGB VIII
- 1 Ausbildungskoordinatorin (Verbund SGB VIII)
- 1 Sprachförderungskoordinatorin (Uni SGB VIII)
- 6 Teamleitungen
- 1 Gesamtleitung

---

**86 Mitarbeiter/innen im Jugendhaus**



- Einbindung der **Jugendberufshilfe** der REGE in das Jugendhaus der ARGE am Niederwall 39 ist zum 1.1.2007 erfolgt.
- **„Kompetenzagentur“ (3 MA)**
- **„Ein-Topf“ (4 MA)**
- **„Elternarbeit“ (2 MA)**
- **„Landesberatungsstelle“ (2MA)**
- **„Erfolgreich in Ausbildung“ (4MA)**
- **„Uni -Sprachförderung der Sekundarstufe II“ (1MA)**
- **„Koordination Verbundausbildung“ (1MA)**

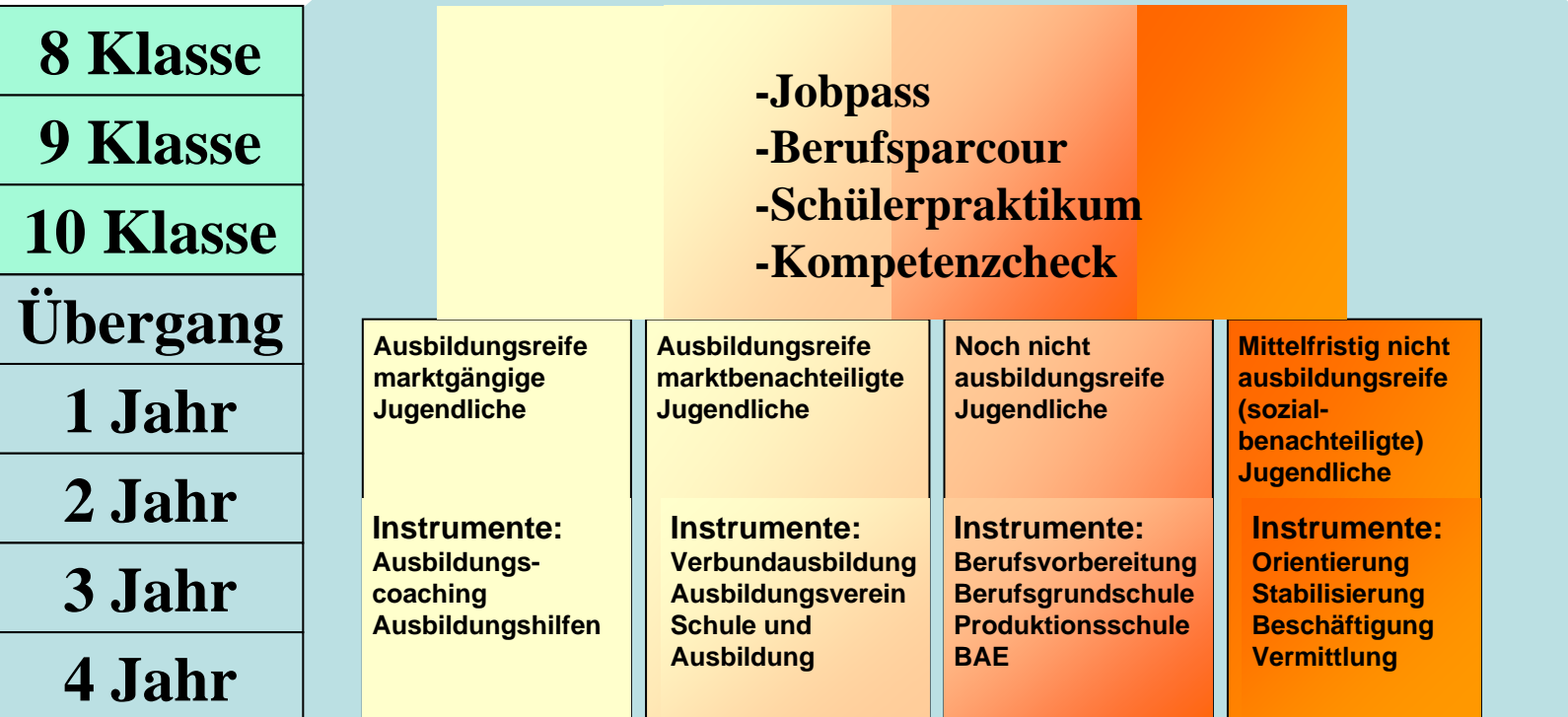


# Integrationsprozess

Beratung und Betreuung:

**Arbeitplus U25**

**REGE- Jugendberufshilfe**



**Ausbildungs- und Arbeitsmarkt**



## Beispiele der Zusammenarbeit -Kooperationsmatrix-

	Jugendhaus	Extern		
	SGB II	Jugend-berufshilfe	Berufsbe-ratung AfA	Schulen
Jobpass (Einführung)		<b>X</b>		<b>X</b>
Berufsparcour § 33 SGB III		<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
Kompetenzcheck	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
Ausbildungs- stellenakquise	<b>X</b>		<b>X</b>	
Besetzung Werkstattjahr		<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
Besetzung BvB			<b>X</b>	
Betreuung Jugendl. nach BvB, Berufsgrundschuljahr	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	

# Begleitstrukturen

## Ombudsrat

=

Der Ombudsrat mit einer Spezifizierung für Jugendliche als Anlaufstelle für Beschwerde und Belange von Jugendlichen die im Jugendhaus betreut werden.

## Jugendbeirat

=

Der Beirat als Zentrum für berufliche Grundbildung ist das Abstimmungsgremium für alle Maßnahmen und Instrumente für Jugendliche im Übergang Schule und Beruf.

## Jugendkonferenzen

=

In einer jährlich stattfindenden Jugendkonferenz werden die Ergebnisse des Jugendhauses vorgestellt. Anhand eines Fachthemas wird mit interessierten Organisationen und Jugendlichen dies öffentlich diskutiert.

## Jugendhausgespräche

=

Monatliche Gespräche mit der interessierten Fachöffentlichkeit vor Ort zu allen Themenbereichen des Jugendhauses.





## Operationalisierung der Ziele des **Jugend*haus*** für das Jahr 2007

- **1900** Jugendliche aus dem Rechtskreis SGB II werden in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integrieren.
- Erhöhung der Vermittlung in betriebliche Ausbildung um **10%**.
- Gemeinsame Umsetzung der vertieften BO §33 mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit (**Berufsparcour** und **Kompetenzcheck**).
- Einführung des **Job-Pass** in Haupt-, Förder- und Gesamtschulen.
- Alle unversorgten Jugendlichen des **Abgangsjahrgangs 2007** werden durch das Jugendhaus beraten und bekommen ein geeignetes Unterstützungsangebot.



## Stolpersteine und Wünsche

- Verpflichtungsermächtigungen (VE) für den Bereich Ausbildung im SGB II mit der Festschreibung für drei Jahre (Abkoppelung vom VE Quoten für EGT).
- Vereinfachung bei der gemeinsamen Vergabe von Maßnahmen. (Mischfinanzierungen).
- Teilöffnung der IT-Fachanwendung VerBiS für Dritte.
- Vereinfachung der Datenlage im Übergang Schule und Beruf.
- Ein Jugendhaus in denen alle Beteiligten für den Übergang Schule Beruf sitzen (SGB II, SGBIII, SGBVIII und Schule).



Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit

- Klaus Siegeroth  
(Geschäftsbereichsleiter U25 SGB II und Jugendberufshilfe SGB VIII)